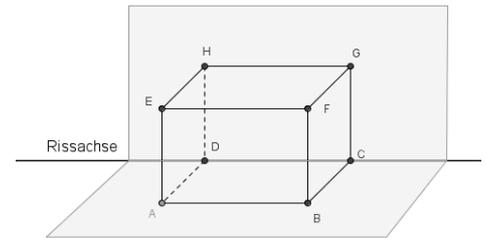


Konstruktion von Schrägbildern am Beispiel eines Quaders

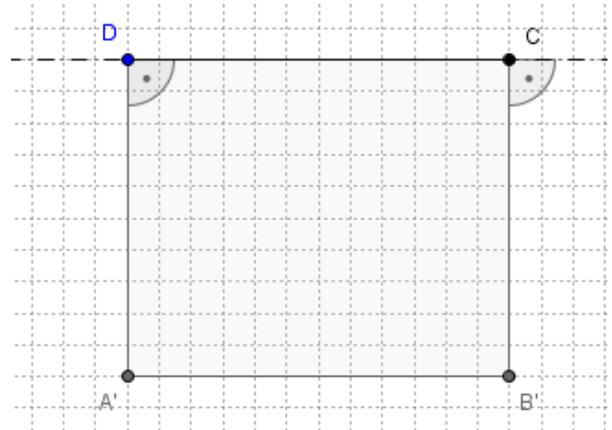
Bezugsgrößen: Rissachse (Schrägbildachse); Verzerrungswinkel ω („Omega“); Verkürzungsverhältnis q



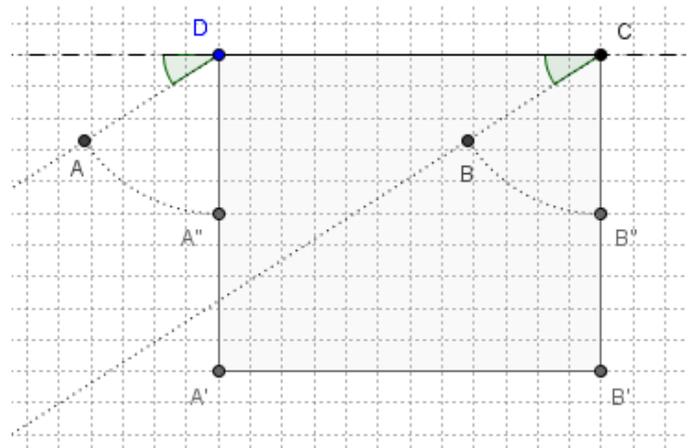
1. Zeichnen der Rissachse (**oberhalb genügend Platz lassen!**), Konstruktion der Grundfläche des Körpers in wahrer Größe („Senkrechter Blick von oben“). Lage der Rissachse beachten; **dünne Linien zeichnen!** Dieses Bild der Grundfläche heißt "Grundriss".

2. Eckpunkte des Körpers, die auf der Rissachse liegen, bleiben unverändert.

Von den Eckpunkten der Grundfläche, die nicht auf der Rissachse liegen, Lote auf die Rissachse fällen.



3. Jede Lotstrecke entsprechend dem Verkürzungsverhältnis q kürzen.
4. In jedem Lotfußpunkt **von der Rissachse aus** entgegen dem Uhrzeigersinn den Verzerrungswinkel ω antragen.
5. Die verkürzte Lotstrecke auf den zweiten Schenkel des Winkels ω übertragen; der entstehende Punkt ist ein Punkt des Schrägbildes der Grundfläche.



6. Schrägbild der Grundfläche einzeichnen.

An jedem Punkt des Schrägbildes der Grundfläche die Seitenkanten des Körpers und dann das Schrägbild der Deckfläche einzeichnen.

Mit durchgezogenen Linien erhält man ein so genanntes "Drahtmodell", bei einem Vollkörper müssen nicht sichtbare Kanten gestrichelt werden.

